

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 84890178.1

51 Int. Cl.⁴: B 42 F 7/02

22 Anmeldetag: 24.09.84

30 Priorität: 17.10.83 AT 3695/83

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 22.05.85 Patentblatt 85/21

84 Benannte Vertragsstaaten:
 AT BE CH DE FR GB IT LI SE

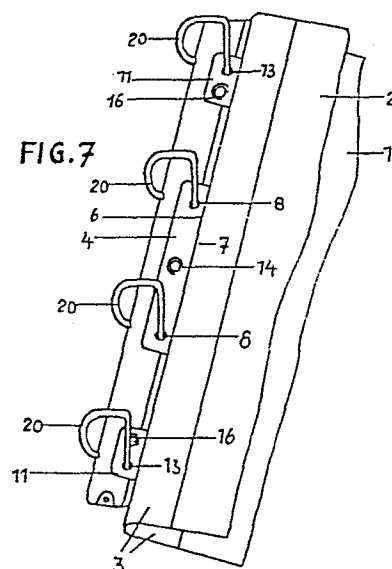
71 Anmelder: Hirsch, Karl
 Kuessstrasse 18
 A-9020 Klagenfurt(AT)

72 Erfinder: Hirsch, Karl
 Kuessstrasse 18
 A-9020 Klagenfurt(AT)

74 Vertreter: Beer, Otto, Dipl.-Ing. et al,
 Lindengasse 8
 A-1071 Wien(AT)

54 Heftmappe.

57 Im Rückenstreifen (3) einer Heftmappe aus Kunststoff-
 folie sind drei durch dreiseitige Anstanzungen (5, 10) heraus-
 trennbare Einhängelaschen (4, 11) vorgesehen, wobei in
 jeder Einhängelasche (4, 11) ringförmige Anstanzungen (9,
 12, 14, 16) zur Herstellung von Löchern (8, 13, 15, 17) in den
 Einhängelaschen (4, 11) vorgesehen sind. Die Heftmappe
 kann in Ordnern mit Zwei-, Drei- oder Vierringmechanik (18,
 19, 20) abgelegt werden.



Heftmappe

Die Erfindung betrifft eine Heftmappe mit durch einen gefalzten Rückenstreifen verbundenen Deckeln und einer mit dem Falz dieses Streifens verbundenen, in ihm dreiseitig angestanzten und heraustrennbaren Einhängelasche, wobei die Anstanzungen zwecks Bildung der Einhängelaschen vorzugsweise in dem als Basis gewählten Teil des Rückenstreifens vorgesehen sind. Eine derartige Heftmappe ist aus der AT-PS 280 944 bekannt. Bei der bekannten Heftmappe sind im Bereich der Einhängelasche ringförmige Anstanzungen vorgesehen, so daß in der Einhängelasche Öffnungen für Festhaltemittel von Ordnermechaniken gebildet werden können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Heftmappe der einleitend geschilderten Art so zu verbessern, daß sie nicht nur in Ordnern abgelegt werden kann, deren Aufreihmechanik mit zwei Festhaltemitteln (Dornen oder Ringen) versehen ist, sondern auch in Ordnern mit Aufreihmechaniken, die drei oder vier Festhaltemittel aufweisen.

Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Erfindung vor, daß zu beiden Seiten der Anstanzungen weitere dreiseitige Anstanzungen zwecks Bildung weiterer Einhängelaschen vorgesehen sind, wobei im Bereich der Anstanzungen kreisförmige Anstanzungen zwecks wahlweiser Bildung von Löchern zur Aufnahme von Festhaltemitteln einer Aufreihmechanik, von Festhaltemitteln einer dreiteiligen Aufreihmechanik oder von Festhaltemitteln einer Vierringmechanik vorgesehen sind.

Die erfindungsgemäß ausgebildete Heftmappe kann, wie bekannt, in Ordnern mit zwei Festhaltemitteln abgelegt werden. Hierzu wird bloß die mittlere Einhängelasche durch Heraustrennen verwendet. Soll die Heftmappe in Ordnern mit mehr als zwei, also drei oder vier Fest-

haltemitteln abgelegt werden, dann werden auch die erfindungsgemäß zusätzlich vorgesehenen Einhängelaschen herausgetrennt und in den drei Einhängelaschen durch Heraustrennen der Materialscheibchen innerhalb der kreisförmigen Anstanzungen die entsprechenden Löcher gebildet.

Eine Heftmappe, die in einem Ordner mit vier Festhaltemitteln, z.B. in einem Ordner mit einer Vierringmechanik abgelegt werden kann, weist zu beiden Seiten der eine mittlere Einhängelasche begrenzenden Anstanzungen je eine dreiseitige Anstanzung zwecks Bildung je einer weiteren Einhängelasche auf, wobei im Bereich der Anstanzung zwecks Bildung der mittleren Einhängelasche zwei kreisförmige Anstanzungen im Abstand von Festhaltemitteln einer Aufreihmechanik sowie im Bereich der weiteren Anstanzungen gleichfalls kreisförmige Anstanzungen für weitere Festhaltemittel vorgesehen sind. Nach einem Herauslösen der mittleren und der weiteren Einhängelaschen und Bildung von Löchern durch Heraustrennen der vier kreisförmigen Anstanzungen kann die Heftmappe abgelegt werden. Nach Entnahme aus dem Ordner können die Einhängelaschen wieder an der Rückseite der Heftmappe in den durch ihr Herauslösen gebildeten Ausschnitten versorgt werden und sie stehen für eine weitere Verwendung stets zur Verfügung.

Die Erfindung erstreckt sich ferner darauf, daß in der Mitte zwischen den kreisförmigen Anstanzungen der mittleren Anstanzung eine kreisförmige Anstanzung und im Abstand einer Aufreihmechanik mit drei Festhaltemitteln im Bereich der weiteren Anstanzungen je eine kreisförmige Anstanzung angeordnet sind. Auch bei dieser Ausführungsform kann die Heftmappe nach Herauslösen der drei Einhängelaschen und Bildung von Löchern durch Heraustrennen von drei kreisförmigen Anstanzungen in einem Ordner mit drei Festhaltemitteln abgelegt werden.

Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist schließlich vorgesehen, daß in der vorzugsweise aus dem Basisteil des Rückenstreifens heraustrennbaren Einhänge-
lasche zwei kreisförmige Anstanzungen im Abstand von
5 zwei Festhaltemitteln einer zweifachen oder vierfachen Aufreihmechanik und eine weitere kreisförmige Anstanzung in der Mitte dieser Anstanzungen vorgesehen sind, wo-
gegen in den weiteren, gleichfalls vorzugsweise aus dem Basisteil des Rückenstreifens heraustrennbaren Einhänge-
10 laschen je zwei kreisförmige Anstanzungen angeordnet sind, wobei die einen kreisförmigen Anstanzungen zur Bildung von Löchern zur Aufnahme von Festhaltemitteln, z.B. einer Vierringmechanik und die anderen kreisförmigen Anstanzungen zusammen mit der weiteren kreisförmigen An-
15 stanzung zur Bildung von Löchern zwecks Aufnahme der drei Festhaltemittel einer entsprechenden Aufreihmechanik vorgesehen sind. Eine solche Heftmappe ist universell sowohl in Ordnern mit zwei als auch mit drei oder vier Festhalte-
mitteln verwendbar, nachdem zwei, drei oder vier ent-
20 sprechende Löcher an den vorgesehenen kreisförmigen Anstanzungen gebildet worden sind. Von Vorteil ist dabei, daß nicht benötigte Löcher verschlossen bleiben können.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben
25 sich aus der Beschreibung der Erfindung an Hand der in den Zeichnungen schematisch veranschaulichten Ausführungsbeispiele. Es zeigt

Figur 1 eine Teilansicht der Heftmappe im Bereich des
30 Rückens,

Figur 2 in Vorderansicht eine Heftmappe in der Verwendungs-
stellung für eine Aufreihmechanik mit zwei Festhaltemitteln,

35 Figur 3 die Verwendungsstellung für drei und

Figur 4 die Verwendungsstellung für vier Festhaltemittel

und die Figuren 5 bis 7 in teilweisen Schrägansichten Heftmappen in verschiedenen Verwendungsstellungen.

Eine Heftmappe besteht aus voneinander vorzugsweise
5 unterscheidbaren Deckeln, und zwar einem Hinterdeckel 1
und einem Vorderdeckel 2, die durch einen aus weicher
Kunststoffolie bestehenden Rückenstreifen 3 miteinander
verbunden sind. Vorzugsweise sind dabei die Deckblätter
1 und 2 aus durchsichtigem bzw. durchscheinendem, der
10 Hinterdeckel 1 aber auch aus steifem, in der Regel
opakem Kunststoff gebildet. Der Vorderdeckel 2 kann
auch als Tasche ausgebildet sein, deren Öffnung zum
Falz 7 weist. Zur Bildung einer Einhängelasche 4 sind
bei der dargestellten Ausführungsform an dem als Basis
15 gewählten Teil des Rückenstreifens 3 auftrennbare An-
stanzungen 5 vorgesehen, die drei Seiten der Einhänge-
lasche 4 begrenzen und längs der die Einhängelasche 4
aus der Basis des Rückenstreifens 3 herausgetrennt
werden kann. Die Einhängelasche 4 bleibt dabei mit ihrer
20 vierten Seite 6 mit dem Falz 7 des Rückenstreifens 3 ver-
bunden. Zur Bildung von Löchern 8 zwecks Aufnahme von
zwei Festhaltemitteln 18 (sh. Figur 5) einer Aufreih-
mechanik ist die Einhängelasche 4 mit kreisförmigen
Anstanzungen 9 versehen, längs der die durch die Anstan-
25 zungen eingeschlossenen Materialscheibchen herausge-
trennt werden können. Wird die Einhängelasche 4 nicht
mehr benötigt, dann kann sie wieder in die Basis des
Rückenstreifens 3 hineingeklappt werden, so daß die Heft-
mappe für sich, ohne daß die Einhängelasche sichtbar
30 ist, verwendet werden kann. Die mit dem Rückenstreifen 3
einstückige Einhängelasche 4 besitzt eine große Festigkeit

Die mittlere Einhängelasche 4 ist ferner mit einer in der
Mitte zwischen den Anstanzungen 9 liegenden kreisförmigen
35 Anstanzung 14 versehen, die zur Bildung eines in der
Höhenmitte der Heftmappe liegenden Loches 15 dient. Im
Abstand der äußeren Festhaltemittel 19 einer dreiteiligen

Aufreihmechanik sind in weiteren heraustrennbaren Ein-
hängelaschen 11 Anstanzungen 16 zwecks Bildung von
Löchern 17 zur Aufnahme dieser äußeren Festhaltemittel
vorgesehen. Das mittlere Festhaltemittel findet dabei im
5 Loch 15 Aufnahme (Figuren 3 und 6).

Im als Basis gewählten Teil des Rückenstreifens 3 sind
zur Bildung der weiteren Einhängelaschen 11 Anstanzungen
10 vorgesehen. Diese sind zu beiden Seiten und im glei-
10 chen Abstand von der Anstanzung 5 angeordnet. Im Bereich
dieser weiteren Anstanzungen 10 bzw. der Einhängelaschen
11 sind je zwei kreisförmige Anstanzungen 12 und 16 ange-
ordnet. Die Anstanzungen 12 weisen dabei von den Anstan-
zungen 9 den gleichen Abstand auf wie diese Anstanzungen
15 9 voneinander, also z.B. 8 cm als dem üblichen Abstand
der Festhaltemittel 20, z.B. einer Vierringmechanik.
Nach Heraustrennen der Einhängelaschen 4 und 11 und der
durch die Anstanzungen 9 und 12 begrenzten Materialscheib-
chen sind mit Löchern 8 und 13 versehene Einhängelaschen
20 für vier Festhaltemittel 20 einer Vierringmechanik ge-
bildet (Figuren 4 und 7).

Der in der Regel aus steifer, opaker Kunststoffolie be-
stehende Hinterdeckel 1 der erfindungsgemäßen Heftmappe
25 ist mit dem Rückenstreifen 3 durch zwei Schweißnähte
verbunden, die im Abstand vom Falz 7 von oben nach unten
verlaufen. Da die Einhängelaschen 4, 11 um den Falz 7
herausgeklappt werden sollen, sobald die Anstanzungen 5,
10 durchtrennt worden sind, ist die dem Falz 7 benach-
30 barte Schweißnaht im Bereich der Einhängelaschen 4 und 11
unterbrochen.

Die zum Abheften von entsprechend gelochtem Papier u.
dgl. in der Heftmappe vorgesehene Heftmechanik (bieg-
35 samer Streifen und gelochtes Deckblättchen) kann un-
mittelbar vom Hinterdeckel 1 getragen werden. Es ist
aber auch möglich, daß die Heftmechanik von einem mit

dem Rückenstreifen verschweißten Streifen aus Hartkunststoffolie getragen wird. Diese Variante wird man wählen, wenn am Hinterdeckel 1 Einstecktaschen vorgesehen sind.

Patentansprüche

1. Heftmappe mit durch einen gefalzten Rückenstreifen
(3) verbundenen Deckeln (1, 2) und einer mit dem
5 Falz (7) dieses Streifens (3) verbundenen, in ihm
dreiseitig angestanzten und heraustrennbaren Ein-
hängelasche (4), wobei die Anstanzungen (5) zwecks
Bildung der Einhängelasche (4) vorzugsweise in dem
als Basis gewählten Teil des Rückenstreifens (3)
10 vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß zu
beiden Seiten der Anstanzungen (5) weitere dreisei-
tige Anstanzungen (10) zwecks Bildung weiterer Ein-
hängelaschen (11) vorgesehen sind, wobei im Bereich
der Anstanzungen (5, 10) kreisförmige Anstanzungen
15 (9, 12, 14, 16) zwecks wahlweiser Bildung von Löchern
(8, 13, 15, 17) zur Aufnahme von Festhaltemitteln (18)
einer Aufreihmechanik, von Festhaltemitteln (19) einer
dreiteiligen Aufreihmechanik oder von Festhaltemitteln
(20) einer Vierringmechanik vorgesehen sind.
20
2. Heftmappe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß zu beiden Seiten der eine mittlere Einhängelasche
(4) begrenzenden Anstanzungen (5) je eine dreiseitige
Anstanzung (10) zwecks Bildung je einer weiteren
25 Einhängelasche (11) vorgesehen ist, wobei im Bereich
der Anstanzung (5) zwecks Bildung der mittleren Ein-
hängelasche (4) zwei kreisförmige Anstanzungen (9)
im Abstand von Festhaltemitteln einer Aufreihmechanik
sowie im Bereich der weiteren Anstanzungen (10) gleich-
30 falls kreisförmige Anstanzungen (12) für weitere Fest-
haltemittel, z.B. einer Vierringmechanik vorgesehen
sind.
3. Heftmappe nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-
35 zeichnet, daß in der Mitte zwischen den kreisförmigen
Anstanzungen (9) der mittleren Anstanzung (5)
eine kreisförmige Anstanzung (14) und im Abstand

einer Aufreihmechanik mit drei Festhaltemitteln im Bereich der weiteren Anstanzungen (10) je eine kreisförmige Anstanzung (16) angeordnet sind.

- 5 4. Heftmappe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß in der vorzugsweise aus dem Basisteil des Rückenstreifens (3) heraustrennbaren Einhängelasche (4) zwei kreisförmige Anstanzungen (9) im Abstand von zwei Festhaltemitteln einer zweifachen oder vierfachen Aufreihmechanik und eine weitere kreisförmige Anstanzung (14) in der Mitte dieser Anstanzungen (9) vorgesehen sind, wogegen in den weiteren, gleichfalls vorzugsweise aus dem Basisteil des Rückenstreifens (3) heraustrennbaren Einhängelaschen (11) je zwei kreisförmige Anstanzungen (12, 16) angeordnet sind, wobei die einen kreisförmigen Anstanzungen (12) zur Bildung von Löchern (13) zur Aufnahme von Festhaltemitteln, z.B. einer Vierringmechanik und die anderen kreisförmigen Anstanzungen (16) zusammen mit der weiteren kreisförmigen Anstanzung (14) zur Bildung von Löchern (17, 15) zwecks Aufnahme der drei Festhaltemittel einer entsprechenden Aufreihmechanik vorgesehen sind.
- 10
- 15
- 20

FIG.1

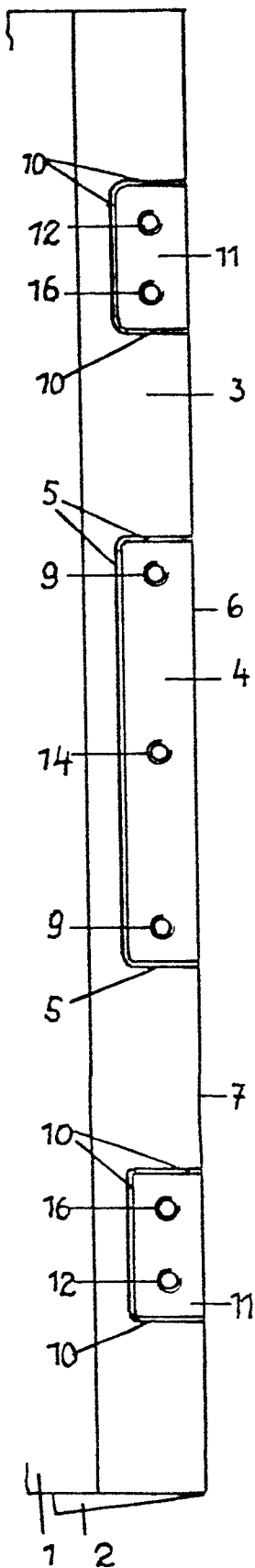
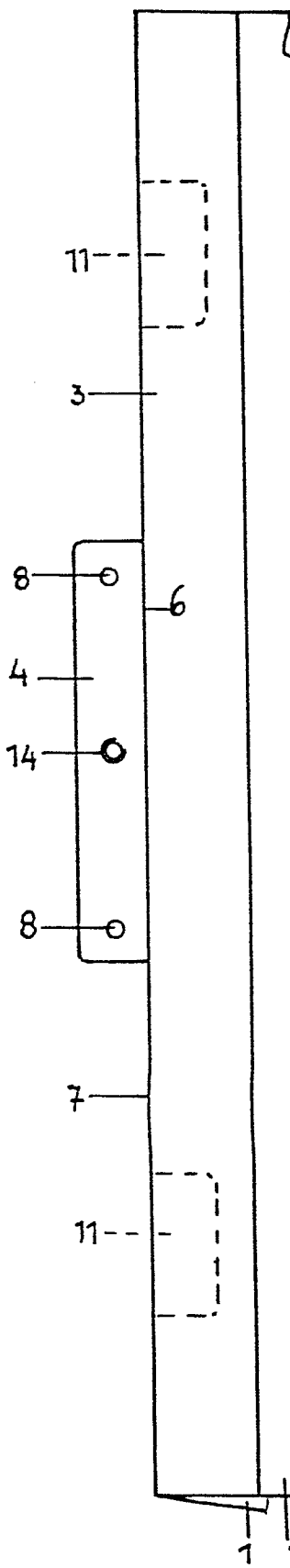
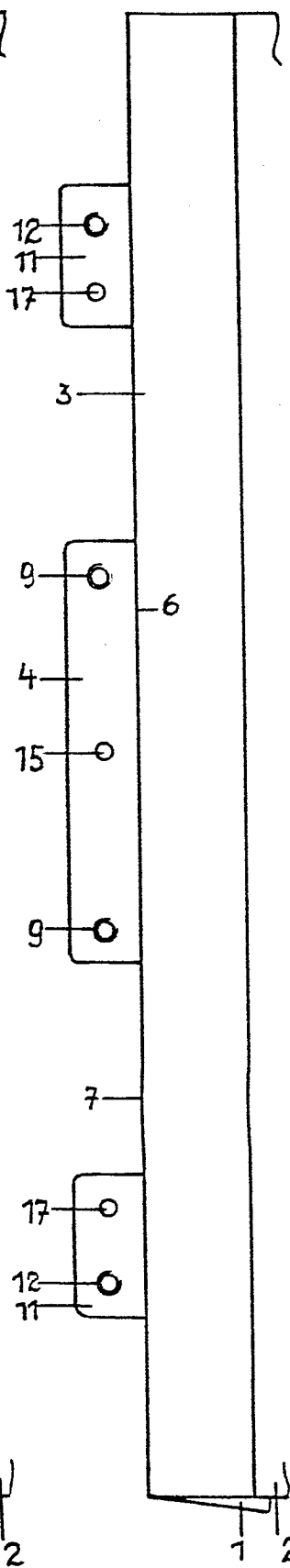


FIG.2



1/2

FIG.3



0142489

FIG.4

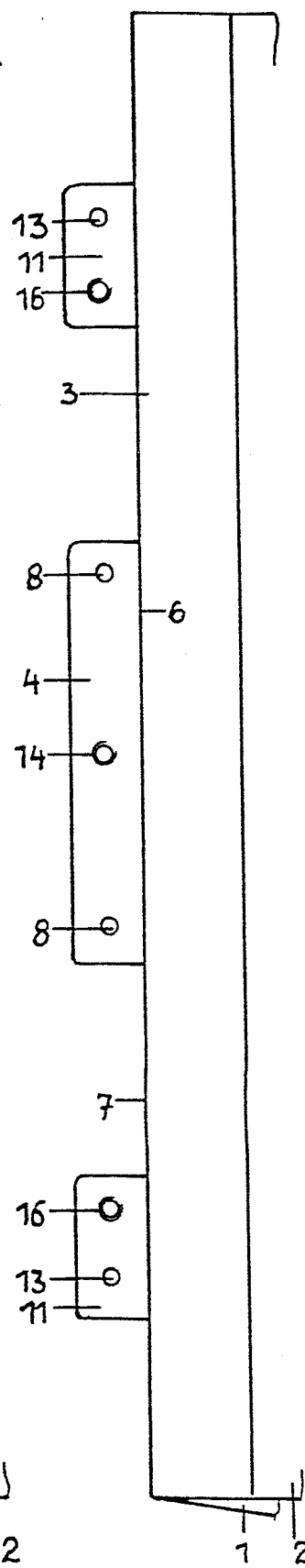


FIG. 5

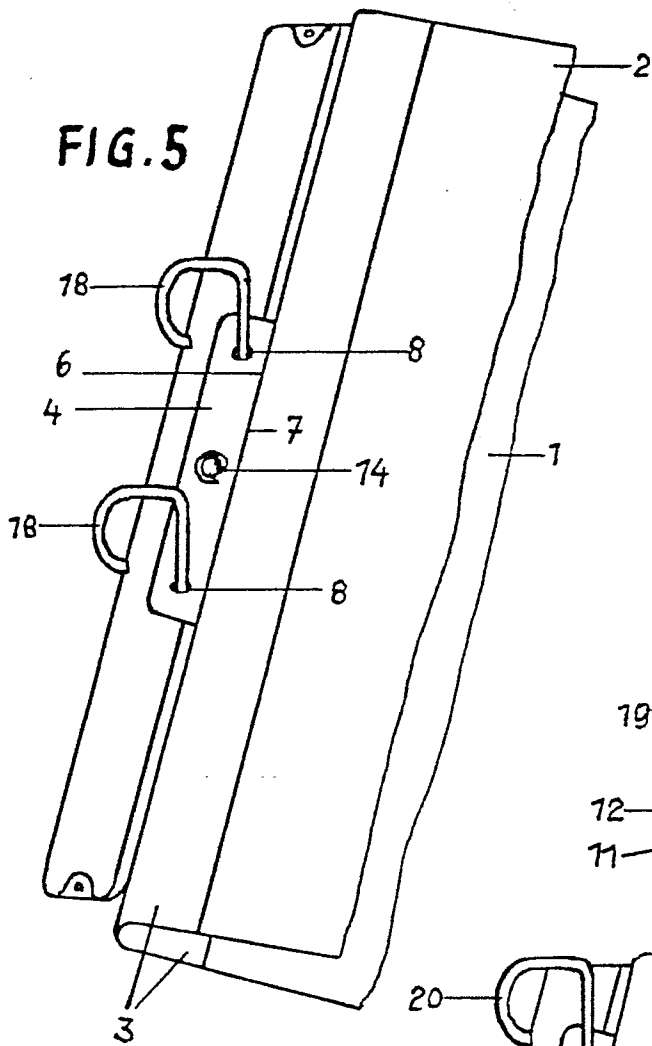


FIG. 6

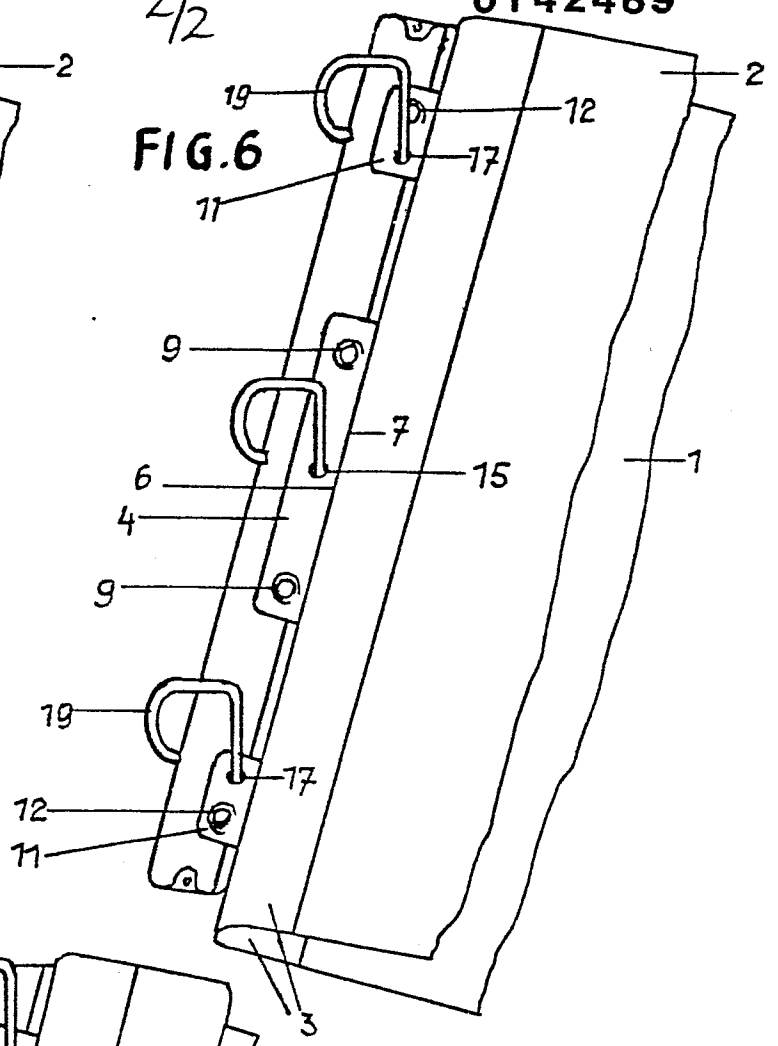


FIG. 7

